

## Auszug aus der 2. Sitzung der Gemeindevertretung Mölschow vom 10.09.2024

### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des nicht öffentlichen Teils der letzten Sitzung der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses sowie wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

Der Bürgermeister verliest die Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Teilen der vergangenen Gemeindevertreterversammlung und Hauptausschusssitzungen:

#### **Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.07.2024**

Die Gemeindevertretung stimmte der Vergabe zum Neubau einer ortsfesten Sirenenanlage für die Feuerwehr Bannemin zu.

Die Gemeindevertretung stimmte der Vergabe von 3 Losen für die Umnutzung zum Wirtschaftsgebäude Bauhof zu.

Die Gemeindevertretung stimmte der Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters vom 31.05.2024 zur Sanierung des Radweges von der B 111 bis zum Bahnhof Bannemin – Mölschow zu.

Die Gemeindevertretung stimmte der Vergabe des Auftrages zur Sanierung Radweg von der B 111 bis Bahnhof Bannemin – Mölschow zu.

Die Gemeindevertretung stimmte der Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters vom 11.04.2024 zur Auftragsvergabe der Stromlieferungen für die kommunalen Stromabnahmestellen für 2025/2026 zu.

#### **Sitzung des Hauptausschusses vom 14.05.2024**

Der Hauptausschuss beschloss 2 Vergabeangelegenheiten zur Umnutzung des Wirtschaftsgebäudes für den Bauhof.

Weiter informiert der Bürgermeister über wichtige Themen:

- Sanierung Radweg vom Bahnhof zur B111
  - Im März/April wurde durch die untere Naturschutzbehörde die Durchführung einer Wurzelschutzprüfung beauftragt. Nachdem die bauausführende Firma Anfang August den Baubeginn angezeigt hatte, wurde bei einem Vororttermin mit der unteren Naturschutzbehörde festgestellt, dass noch keine Wurzelschutzprüfung stattgefunden hat. Des Weiteren ergaben sich anschließend Probleme mit Grundstückeigentumsverhältnissen, da sich durch die notwendige Umplanung zum Wurzelschutz eine größere Ausbaubreite im Bankettstreifen ergeben hat und dafür noch keine Bauerlaubnisverträge mit den betroffenen Grundstückseigentümern vorlagen. Durch die Gemeinde wurde daher ein Baustopp ausgesprochen.
  - Zwischenzeitlich wurde die Naturschutzgenehmigung erteilt. Die Auflagen müssen

durch das Planungsbüro abgearbeitet und eine neue Kostenkalkulation vorgelegt werden.

- Es soll so schnell wie möglich ein Termin im Amt zur Klärung der weiteren Verfahrensweise gemacht werden. Der Bürgermeister wird sich dazu morgen mit dem Bauamtsleiter in Verbindung setzen.